

The Beauty and the Hanyou

Von Wolveruss

Kapitel 1: Missgeschick

So das ist mein erster Fanfic den ich hier reinstelle. Ich weis nicht ob es euch gefallen wird, aber man will es ja hoffen.

»Bla Bla...«

"Denk denk"

(sinnloser kommi meinerseits)

Have fun! Inu-nii-chan

»HÖR AUF MICH ZU NERVEN! OSUWARI!« schallte es durch den Wald in der Sengoku-Ära. Vögel flogen erschreckt auf als ein weißhaariger Junge mit einem roten Surikan den Boden knutschte. Er hasste es wenn Kagome das tat. Wütend sah er zu ihr auf.

»Was soll das?!« fragte er empört. »Ich werde jetzt für drei Tage in meine Zeit gehen, verstanden!? Gib also endlich Ruhe!« Mit diesen Worten packte das schwarzhaarige Mädchen ihren, im Verhältniss großen, gelben Rucksack und stampfte auf einen kleinen Holzbrunnen zu. Sie sprang hinein nachdem sie abermals einen vernichtenden Blick auf den Hanyou hinter ihr geworfen hatte.

Inuyasha konnte nicht früh genug aufstehen um sie noch aufzuhalten also sprang er nach kurzer Zeit wieder auf die Füße und stampfte wütend zurück zu Kaedes Dorf.

»Du hast sie wohl nicht aufhalten können.« erkannte Miroku verschmitzt als er sah wie Inuyasha wütend in das Haus gestürmt kam. Der silberhaarige Junge setzte sich wütend und mit verschreckten Armen zu ihnen. »Was geht sich das an?« Miroku schüttelte belustigt den Kopf.

"Was denkt der sich eigentlich? Gehör ich ihm oder was?" mit wutverzerrtem Gesicht stieg Kagome aus dem Brunnen, den Rucksack zerrte sie mit viel Mühe hinter sich her. Er war nicht sonderlich leichter geworden, was sie doch stark wunderte, bei dem Nudelsuppenverbrauch von Inuyasha.

Sie stampfte au das Haupthaus des Higurashi-Schreins zu wo ihre Familie schon ungeduldig wartete.

Kaum hatte Kagome ihre Straßenschuhe gegen bequemere Hausschuhe getasucht stand auch schon ihre Mutter im Türrahmen.

»Da bist du ja, Kind.« stellte sie begeistert fest. Kagome grüßte zurück und trat ein.

»Warum hat es so lange gedauert?« fragte nun auch Sota der mit seinem Großvater im Wohnzimmer saß und seine Zeichentricksereien ansah. (Inuyasha?)

»Inuyasha mal wieder. Ist jett auch egal. Ich muss noch Hausaufgaben machen.« entschied sie entschlossen. Sie lief die Treppen zu ihrem Zimmer hinauf. Dort war das

Fenster offen. "Mama hat wohl wieder gelüftet..." stellte sie nüchtern fest, während sie das eben genannte Fenster wieder schloss. Ihre Mutter tat das öfters, doch jetzt wo beinahe Winter war, fand es Kagome nicht sehr toll. Sie setzte sich an ihren Schreibtisch und betrachtete die Hausaufgaben die ihr ihre Freundin gebracht hatte, ebenfalls stand dort ein großer Obstkorb mit einer Karte darin. "Bestimmt von Hojo-kun..." Sie stellte das Geschenk zur Seite. »Dann mal los!« das Schulmädchen holte einmal tief Luft und zückte dann den Stift.

Drei Stunden später

»Endlich fertig...« keuchte sie. Die Schwarzhaarige warf den Füller auf den Schreibtisch. »Hat aber auch lange genug gedauert...« sie lies ihren Blick aus dem Fenster scheifen, es war schon dunkel geworden.

»Kagome!« ertönte es von unten. »Komm Essen!«

Freudig sprang die Gerufene auf. »Endlich mal wieder richtiges Essen!« Sie tänzelte die Treppe zum Abendessen hinunter. Nachdem sie gegessen hatte ging sie wieder nach oben, denn sie wollte nun ein so lang ersehntes Schaumbad nehmen. Als sie in ihr Zimmer kam um sich umzuziehen erkannte sie verwundert das ihr Fenster abermals geöffnet war. "Es ist offen? Hatte ich es nicht geschlossen?" Sie schaute kurz hinaus. DOch da war nichts.

Sie warf auch einen prüfenden Blick in ihr Zimmer, doch nirgendwo zwei weise Ohren oder gar goldene Augen. Sie achnaupte ein wenig erleichtert und zog sich aus, dann ging sie mit einem Handtuch um ins Bad. Als sie die Tür hinter sich geschlossen hatte, glaubte sie ein Geräusch gehört zu haben, gerade so als wäre etwas von der Decke gefallen. Sie schüttelte den Kopf um den aufkeimenden Gedanken zu vertreiben und stieg fröhlich summend in die Wanne.

Währendessen in ihrem Zimmer. Sprachlos und mit einem gläsernen Blick lag Inuyasha auf dem weichen Teppichboden. Er war, als Kagome Essen war, in ihr Zimmer eingestiegen und rettete sich dann an die Decke, als er die bedrohlich näherkommenden Schritte von Kagome vernahm. (Überraschung!)

Er kam wieder zu sich und sah sich um, gerade als er sich wieder entspannte und den Geruch von Kagome in sich aufnahm bemerkte er etwas feuchtes unter seiner Hand mit der er sich aufstützte. Er an ihr hinunter und erkannte Blut. Sein Blut. Sein Blut aus der Nase. Nasenbluten?

Er betastete seine Nase und musste feststellen ds sie tatsächlich blutete. Panisch sah er sich um. "Ich brauch was um das wegzuwischen!" Überlegte er verschreckt. Sein Blick fiel auf Kagomes Schreibtisch. Er schnappte sich den Papierhaufen der auf ihm lag. Kurz wunderte er sich über die merkwürdigen Zahlen und Schriftzeichen darauf, doch als ihm seine Situation wieder bewusst wurde fing er an das Blut mit den Blätter aufzuwischen.

Plötzlich kamen Schritte näher. Der Hanyou sprang verschreckt auf und versuchte noch ein wenig Blut mit seinem Fuß wegzuwischen, doch es klappte nicht so ganz. Überstürzt sprang er aus dem Fenster auf den großen Baum.

Kagome trat ins Zimmer. Das Bad tat ihr Wirklich gut, doch etwas war hier falsch. "Werd ich irre?" Das Fenster war schon wieder offen. Sie ging Kopfkrazend auf das Loch in der Wand zu um es zu schließen, doch dann trat sie in eine Flüssigkeit. Sie sah an ihren Beinen hinab und hob den Fuß. »Blut?« Sie schaute zu ihrem Schreibtisch. Ihre

in drei Stunden mühevoll erarbeitete Arbeit lag zerknüllt und rot auf dem hölzernen Gestell.

Nun brauchte es nicht mehr viel bis sie eins und eins zusammenzählen konnte. "Inuyasha..." sie knurrte ein wenig und rauschte dann an das Fenster. Sie starrte angestrengt in die Dunkelheit. »INUYASHA!« schrie sie plötzlich. »KOMM RAUS, WENN DU EIN GANZER KERL BIST!« sie hirschte kurz in die Stille. Keine Antwort. »OSUWARI!« Wieder nichts...

"Er ist abgehauen." überlegte sie verbissen, wobei sie auf ihren Lippen kaute. Nun wandt sie sich wieder ihrer zerstörten Arbeit zu. Sie seufzte. Dann hörte sie draußen einen Ast krachen und auf den Boden einschlagen. Wieder hastete sie zum Fenster, doch außer dem Ast lag da nichts.

Entmutigt wandte sie sich erneut ihren Hausaufgaben zu.

Draußen hatte Inuyasha vorerst auf dem Baum gesäßen, doch als die sie dieses verhasste Wort rief musste er sich mit aller Kraft an den Ast krallen, damit er nicht hinuntergezogen wurde.

Nun beobachtete er Kagomes Schatten der erst verzweifelt hin und her lief, dann aber stehen blieb und für eine Weile verschwand. Gute zwei Stunden später erlosch das Licht in ihrem Zimmer. Er schlich zu ihrem Fenster, öffnete es und trat ein. Er betrachtete das schwarzhaarige Mädchen. Sie lag in ihrem Bett. Ihr Atem war ruhig, doch ihr Gesicht war angestrengt in Falten gelegt. Kurz blickte er zu dem Tisch. Dort lagen in alle Ecken verschwirrt Blätter, erneut mit komischen Zeichen versehen. Die, die er als Lappenersatz benutzt hatte, lagen im Papierkorb. Er blieb noch eine ganze Weile im Zimmer und beobachtete das junge Mädchen mit wachsenden Schuldgefühlen. Bevor die ersten Sonnenstrahlen Kagomes Zimmer erreichten verschwand er wieder.

so das war das erste Kapi... Hoffe es war nicht zu schrecklich. >.< Ich hoffe ich bekomme wenigstens ein oder zwei Kommis dafür, denn dann schreibt es sich leichter weiter. ^-^

Ich muss jetzt mit meinen eigenen Hundchen raus (hat zwar noch keine Meiner Hausaufgaben zerstört aba naja)

Danach schreib ich weiter. *verneig* Inu-nii-chan